

die in den verschiedenen Ländern aus dem Fernsprechverkehr gezogen werden. Für Deutschland nennt die Statistik von 1902 die Summe von 64 397 121 M., für Frankreich etwa 24 Millionen, für Österreich, Schweden, Schweiz, Rußland etwa je 7 Millionen Franks, so daß man den Schluß ziehen darf, daß die Einnahmen aus dem Fernsprechwesen in Deutschland größer sind als die aller andern europäischen Länder zusammen genommen, allerdings außer England, für das keine Angabe gemacht werden kann, weil die große Londoner Telephon-Gesellschaft ihre Einnahmeziffer nicht bekannt gegeben hat.

Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte. — Die 76. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, die soeben in Breslau getagt hat, wird ihre nächste (77.) Versammlung 1905 in Meran halten.

E. Reinwald, Schleicher frères, Paris, in Liquidation. — Die von unserm verstorbenen Landsmann Carl Reinwald 1849 in Paris gegründete Verlagsbuchhandlung, die nach seinem Tode auf seine Adoptivnkel überging und in den letzten Jahren unter der Firma Schleicher frères weitergeführt wurde, ist am 16. September d. J. in Liquidation getreten.

Institut für Völkerrecht. — In Edinburg wurden in diesen Tagen die Verhandlungen des aus Juristen aller Länder zusammengesetzten Instituts für Völkerrecht eröffnet. Zu Mitgliedern wurden Gram-Norwegen und Dr. von Ullmann-München gewählt, zu korrespondierenden Mitgliedern Professor Dr. W. Kaufmann-Berlin und Professor Andre Mandelstam-St. Petersburg. Der Vorsitzende Lord Reay betonte die Notwendigkeit der Einberufung einer internationalen Konferenz zur Beratung über die Frage der Konterbande.

Deutsche geologische Gesellschaft. — Die Deutsche geologische Gesellschaft hat vom 16.—18. d. M. in Breslau getagt. Zum Ort der nächsten Versammlung 1905 wurde Tübingen bestimmt. Geschäftsführer ist Professor Dr. Koken.

Röntgen-Gesellschaft. — Die Röntgengesellschaft in London hat, wie die Beilage zur Allgemeinen Zeitung (München) erfährt, mit der Herausgabe einer eignen Zeitschrift begonnen, deren erstes Heft unter dem Titel »The Journal of the Röntgen Society« vor kurzem erschienen ist.

Königliches Kunstgewerbemuseum in Berlin. Vorträge. — In den Monaten Oktober bis Dezember 1904 wird im Hörsaal des königlichen Kunstgewerbemuseums zu Berlin wieder eine Reihe von öffentlichen Vorträgen gehalten und durch ausgestellte Gegenstände und Abbildungen sowie durch Lichtbilder mittels des elektrischen Bildwerfers erläutert werden. Dr. E. Schwedeler-Meyer wird über die deutsche Buchillustration des neunzehnten Jahrhunderts in 10 Vorträgen sprechen, die an jedem Montag, abends 8 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$ Uhr, stattfinden und am 10. Oktober beginnen sollen. — Dr. Georg Swarzenski spricht ebenfalls in 10 Vorträgen, über die Hochrenaissance in Florenz. Diese Vorträge finden jeden Dienstag, abends von 8 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$ Uhr, statt und beginnen am 11. Oktober. — Dr. Otto Rummel spricht über Japanische Kunst. Seine 10 Vorträge finden an den Freitagabenden von 8 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$ Uhr statt und beginnen am 14. Oktober.

Versendung von Katalogen nach Australien (vgl. Nr. 202 d. Bl.). — Es ist bereits früher auf die Schwierigkeiten hingewiesen worden, die für deutsche und andre ausländische Fabrikanten oder für Herausgeber von Zeitschriften, die ganz oder zum Teil Reklamezwecken dienen, dadurch entstehen, daß von den Interessenten die in Australien geltenden Vorschriften über die Verzollung von Preislisten und ähnlichen Drucksachen nicht beachtet werden. Die Handhabung dieser Vorschriften ist seitdem wieder verschärft worden; denn während bisher nach Seite 49 des australischen Warenverzeichnisses einzelne Exemplare von Katalogen und Preislisten, die zum persönlichen Gebrauch von Kaufleuten bestimmt waren, vom Eingangszoll frei blieben, wird in dem »Sidney Morning Herald« vom 9. Mai d. J. eine amtliche Zollentscheidung veröffentlicht, wonach die erwähnte Bestimmung auf Seite 49 des Warenverzeichnisses mit Wirkung vom 1. September d. J. außer Kraft tritt. Es wird nunmehr von dem genannten Tage ab für alle Preislisten und Kataloge ohne Ausnahme, ferner für Magazine und Wochenschriften, deren Anzeigenteil mehr als 15 Prozent von dem gesamten Inhalt beträgt, der vorgeschriebene Zoll von 3 d pro englisches Pfund erhoben.

Auch der direkte Geschäftsverkehr mit dem kaiserlichen Generalkonsulat in Sydney, dem deutsche Fabrikanten ihre zum Teil kostbaren und zweckmäßig ausgestatteten Preislisten mit der Bitte

um Weitergabe an geeignete australische Abnehmer als Kreuzbandsendung in steigendem Maße zugehen ließen, könnte bei der Durchführung der neuen Zollentscheidungen leiden. Es ist dieser Behörde jetzt nicht mehr möglich, die mit der Verzollung der einzelnen Preislisten verbundene Arbeit und die dadurch entstehenden Kosten — für jede einzelne Zolldeklaration sind, abgesehen vom Zoll, mindestens 2 sh 6 d zu zahlen — auf sich zu nehmen. — (Aus den im Reichsamt des Innern zusammengestellten »Nachrichten für Handel und Industrie« nach einem Bericht des kaiserlichen Generalkonsulats in Sydney).

Briefe von und an Gottfried August Bürger. — Der National-Zeitung (Berlin) entnehmen wir folgendes:

»Seit Adolf Strodtmann sein vierbändiges großes Sammelwerk »Briefe von und an Gottfried August Bürger« (1874) herausgab, ist jetzt gerade ein Menschenalter vergangen. In diesen dreißig Jahren sind etwa 300 weitere Briefe Bürgers ans Licht gekommen, die zum Teil gänzlich unbekannt, zum Teil nur fragmentarisch gedruckt worden sind. Manche von ihnen sind nur in Antiquariatskatalogen aufgetaucht, um dann wieder spurlos zu verschwinden. Wenn man bedenkt, wie unendlich mühsam es ist, diese neu entdeckten und in den verschiedensten und entlegensten Zeitschriften zerstreut gedruckten Bürger-Briefe zu übersehen, so muß man wohl unbedingt dem Wunsche einer Autorität, wie Professor August Sauer in Prag, beipflichten, der noch vor kurzem in den Jahresberichten für neuere deutsche Literaturgeschichte ausdrücklich betonte: »Hoffentlich erhalten wir bald eine zweite vervollständigte Auflage der Strodtmannschen Sammlung!« Wie wir erfahren, arbeitet ein jüngerer Forscher bereits seit längerer Zeit an dieser Neuherausgabe des Strodtmannschen Bürger-Werkes, Dr. Erich Ebstein (Göttingen, Weender-Chaussee 8), der bereits wiederholt neue Bürgerfunde in den literarischen Fachzeitschriften mit Geschmack und ausgezeichnetem Sachkenntnis veröffentlicht hat. Dr. Ebstein schreibt der National-Zeitung:

»Seit einer längeren Reihe von Jahren mit Arbeiten über Gottfried August Bürger beschäftigt, gedenke ich nunmehr, sämtliche Briefe Bürgers in einer umfassenden Publikation herauszugeben. Ich bitte daher alle öffentlichen Bibliotheken, sowie alle Sammler, mir freundlichst Mitteilung zugehen zu lassen von etwaigen in ihrem Besitz befindlichen Briefen, Gedichten oder sonstigen Handschriften von Bürger. Je reichlicher und tatkräftiger ich in meinem Unternehmen unterstützt werde, desto schneller und eher wird die Drucklegung in Angriff genommen werden können. Die mir überfandten Originale der Briefe erfolgen natürlich nach kürzester Frist unverfehrt zurück; im Notfalle würde mir auch die Übersendung einer diplomatisch genauen Abschrift unter Beibehaltung der Orthographie des Briefstellers genügen.«

Die Redaktion der Nationalzeitung fügt den Wunsch hinzu, daß es dem spürsinnigen Eifer des jungen Forschers gelingen möge, recht viel neues Briefmaterial von Bürger ans Licht zu ziehen, und, etwa in einem Anhang oder chronologisch eingereiht, wie bei Strodtmann, auch die wichtigsten Briefe an Bürger, namentlich die seines originellen Verlegers Dieterich, in die neue Publikation mit aufzunehmen.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Folk-Lore. Eine hervorragende Sammlung von Märchen, Sagen, Volksliedern nebst einer seltenen Kollektion von Taschenbüchern und Almanachen. Umfangreiche Literatur über das Kapitel Frau, Liebe, Ehe, mit ausgesucht seltenen Stückchen. Auswahl interessanter Arbeiten aus den Gebieten der occulten Wissenschaften und des Ordenswesens, samt einer grösseren Reihe von Büchern und Zeitschriften aus dem weiten Reiche der Kulturgeschichte. Aus dem Bücherschatz eines † Bibliophilen. Antiquariats-Katalog Nr. 81 von M. & H. Schaper in Hannover. 8°. 83 S. 1953 Nrn.

Bibliographie française. Publiée par H. Welter, Libraire. Bulletin mensuel des nouveautés de la librairie française, paraissant le 15 de chaque mois et donnant 1. la nomenclature systématique de tous les ouvrages publiés en France, en Belgique, en Suisse, au Canada, y compris les dernières publications du mois; 2. les sommaires des principales Revues paraissant dans tous les pays de langue française. Paris, 4. Rue Bernard Palissy, H. Welter. 1. Année, Nr. 9, 15 septembre 1904. 8°. P. CXXIX—CXLIV.

Personalnachrichten.

Achtzigster Geburtstag. — Herr Leo Grieben senior in Berlin-Steglitz, der langjährige frühere Inhaber und Mitinhaber der hochangesehenen Verlagsbuchhandlung Wiegandt &